|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Unterrichts-stunde** | **1/2** | **3/4** | **5/6**  | **7/8** | **9/10**  |
| **Thema der Stunde** | **Entwicklungsaufgaben und Lebenswelten von Jugendlichen** | **Entwicklungsaufgaben und Lebenswelten von Jugendlichen** | **Modell der produktiven Realitätsverarbeitung (Hurrelmann)** | **Gelingensbedingungen und Risikowege** | **Jugendhilfe im Fokus sozialer Arbeit** |
| **Inhalte** | * Überblick der Unterrichtseinheit mit Ausblick Abitur 2022/23
* Abiturschwerpunkte (S3/S1)
* Planung des Vorgehens mit dem geforderten Handlungsprodukt LS
* Entwicklung eigener Bewertungskriterien LS
* Gegenüberstellung der Lebenswelten Jugendlicher
* Entwicklungsaufgaben nach Havighurst und Hurrelmann
 | * Gegenüberstellung der Lebenswelten Jugendlicher (Familie, Peergroup, Schule, Medien)
* Entwicklungsaufgaben nach Havighurst und Hurrelmann (Erikson)
 | * Wiederholung des Sozialisationsbegriffes
* Einordnung der Sozialisationstheorie
* Maxime 1-10
* Besondere Berücksichtigung der Maxime 10 🡪 Gender

  | * Problematische Identitätsentwicklung (Maxime 5)
* Problemverarbeitung: externalisierendes, internalisierendes, evadierendes
* Soziale und personale Ressourcen (Maxime 10)
* Verarbeitung der äußeren und inneren Realität (Maxime 2)
* Empowerment
 | * Soziale Arbeit: Ziele, Aufgaben und gesellschaftliche Funktionen
* Teilbereiche der sozialen Arbeit
* Kinder- und Jugendhilfe – rechtliche Grundlagen SGBVIII, Teilaufgaben und Ziele, Prinzipien §1
* Tripelmandat der sozialen Arbeit
 |
| **Methoden/****Aktions- und Sozialformen** | Plenum, PA, EA, Geowissen Lebenswelten Audios | Plenum, PA, EA, Geowissen Lebenswelten Audios | Plenum, EA, arbeitsteilige GA, Graf-iz, Museumsrundgang | Plenum, EA, PA, Fallanalyse, Überleitung zu Bedeutung der Jugendhilfe – erste Unterstützungsmöglichkeiten | EA, Plenum, AGA, Gruppenpuzzle |
| **Materialien/ Medien**  | Flipcharts, DK, Tabelle, Filmsequenz, Abiturschwerpunkte (AB), Lernsituation und Zielscheibe | DK, Tabelle, Filmsequenz, Lernsituation und Zielscheibe | DK, Plakate, Vorlagen Graf-iz, vorbereitende HA: Videosequenz Hurrelmann Vortrag You-Tube Geschlechtersozialisation: „Gleich und doch ganz anders“ | DK, Fallbeispiele, Stellwand, Metaplankarten, IPads, Laptops | Stellwand, Flipcharts, AB, SGBVIII, Moderationskoffer, Plakate, eingeführte Lehrbücher, iPads, DK |
| **Kompetenzen/****Ziele** | Die S. setzen sich mit der Lernsituation, unter Berücksichtigung der Abiturschwerpunkte 2022/23, auseinander und legen eigene Bewertungskriterien für das Handlungsprodukt fest. Dabei betrachten sie rückblickend die Entwicklungsaufgaben im Jugendalter aus dem LG 5.**FK, SK, MK, HK** | Die S. erschließen sich unterschiedliche Lebenswelten von Jugendlichen unter Berücksichtigung gendersensibler Aspekte/Wahrnehmungen.Dabei betrachten sie rückblickend die Entwicklungsaufgaben im Jugendalter und beurteilen diese.**FK, SK, MK, HK** | Die S. ordnen die Maxime und das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung als Sozialisationstheorie ein. Sie vertiefen die einzelnen Maxime unter besonderer Berücksichtigung des Genderaspektes und präsentieren diese im Museumsrundgang. **FK, SK, MK, HK** | Die S. analysieren Gelingensbedingungen und Risikowege anhand von Fallbeispielen / online Materialien und entwickeln erste geschlechtssensible Unterstützungsmöglichkeiten für Jugendliche aller Geschlechter. Sie erkennen die Bedeutung der sozialen Ressourcen und der äußeren Realität. **FK, SK, MK, HK** | Die S. wenden die Ziele, Aufgaben und Funktionen der sozialen Arbeit auf die Kinder- und Jugendhilfe an und vertiefen ihr Vorwissen aus pädagogischer und psychologischer Sicht. Dabei reflektieren sie die Bedeutung des Spannungsfeldes von Sozialpädagogen nach dem Tripelmandat.**FK, SK, MK** |
| **Phase/** **zyklische Vollständigkeit** | Informieren, Planen, Entscheiden | Informieren, Planen, Entscheiden | Entscheiden/Durchführen | Entscheiden/Durchführen | Durchführen |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Unterrichts-stunde** | **11/12** | **13/14** | **15/16** |
| **Thema der Stunde** | **Jugend und Geschlechtsidentität Handlungsansätze in der Jugendhilfe** | **Methoden der sozialen Arbeit im Rahmen der Lebenswelten** | **Fallbezogene Präsentation und Anwendung eines Gesamtkonzeptes in der Kinder- und Jugendhilfe** |
| **Inhalte** | * Werte und Entwicklungsaufgaben Jugendalter (Vertiefung Genderaspekt)
* WH Ziele und Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe
* Konzept Life Model / Capabilty Approach
* Unterstützungsmöglich-keiten von Jugendlichen nach den Handlungskonzepten
 | * Methoden der sozialen Arbeit: Einzelfallhilfe, Gemeinwesenarbeit und soziale Gruppenarbeit mit den jeweiligen methodischen Gestaltungsmöglichkeiten
* Bedeutung des Case Managements
* Empowerment und Partizipation
* Lebensweltergänzende, -lebensweltunterstützende und lebensweltersetzende Angebote
 | * Plakate/Explainity
* Gesamtkonzepte der Arbeitsgruppen zu fallbezogenen Problemlagen von Jugendlichen unter Berücksichtigung des Gender Aspektes und dem Konzept Life Model / Capability Approach
 |
| **Methoden/****Aktions- und Sozialformen** | Rollenspiel, EA, GA, Plenum | EA, GA, World Café, Grafiz Methode | Fallanalyse, AGA, Plenum, Museumsrundgang |
| **Materialien/ Medien**  | Werteuniversum, Rollenkarten, Flipchart und Ergebnisse der vorherigen Stunde, Stellwand, Metaplankarten | Filmsequenz Lebensweltbezüge Jugendlicher, ABs, Dokumentenkamera (DK), iPads, eingeführte Lehrbücher, Geo-Wissen Zeitschrift, Sinus-Milieu-Studie: Lebenswelten von Jugendlichen | Plakate/Explainity, Laptop, Moderationskoffer, Interviews-/Fragebögen, Stellwand, DK |
| **Kompetenzen/****Ziele** | Die S. entwickeln Handlungsansätze in der Jugendhilfe und beurteilen das jeweilige Konzept für die aktuelle sozialpädagogische Praxis. Dabei berücksichtigen sie die Herausforderungen im Rahmen von Geschlechtsidentität, vor dem fachlichen Hintergrund der Entwicklungsaufgaben, im Jugendalter.**FK, SK, MK** | Die S. leiten erste Grundlagen zu den Lebensweltbezügen ab und bewerten diese hinsichtlich verschiedener Methoden der sozialen Arbeit. Dabei heben sie die Bedeutung des Case Managements für die Organisation, Planung, Durchführung und Evaluation von Angeboten hervor.**FK, SK, MK** | Die S. setzen sich mit den entwickelten sozialpädagogischen Gesamtkonzepten zu den einzelnen Fällen auseinander und grenzen die Anwendbarkeit hinsichtlich der Konzepte des Life Modells und des Capability Approachs individuell auf die Fälle ab.**FK, SK, MK, HK** |
| **Phase/** **zyklische Vollständigkeit** | Durchführen | Durchführen, Kontrollieren, Bewerten | Kontrollieren, Bewerten, Reflektieren |